

Projekte (GS)

Goldstadt 250 - Projekt

2017 jährt sich die Gründung der Pforzheimer Schmuck- und Uhrenindustrie zum 250. Mal. Ein bedeutendes Ereignis, das die Stadtgeschichte und das Gesicht der Stadt nachhaltig geprägt hat. Im Rahmen der Jubiläumsvorbereitungen stellt sich die Frage, wie man den nachwachsenden Generationen die spannende Geschichte der Anfänge und der Entwicklung der Pforzheimer Traditionsindustrie bis in die Gegenwart hinein nahe bringen kann.

Warum wird Pforzheim „Goldstadt“ genannt? Wo sind im Stadtbild Spuren zu entdecken, die auf die „Goldstadt“ und auf die Schmuckindustrie hinweisen?

Diesen Fragen gehen die Goldstadt-Forscher bei diesem Projekt nach:

Die erste Tour beginnt im Stadtlabor. Anhand von gezogenen Gegenständen wird die Aufgabe gestellt, Acht zu geben, wann im Verlauf des Rundgangs das jeweilige Objekt zum Thema passt.

So gehört z.B. der Geldbeutel zum „Pforzemer Seckel“, am Bahnhof entdecken wir Gold, die Goldstadt-Forscher finden heraus, von wo der Pforzheimer Schmuck in die ganze Welt verschickt wurde.

Sie lüften das Geheimnis der Rassler und erfahren, woher die Schüssle-Galerie ihren Namen hat.



**Weitere
Touren**



**führen u.a. ins Technische Museum,
ins Schmuckmuseum und zum**

Waisenhausplatz. Grundsätzlich legen wir viel Wert auf umfassende ästhetische Wahrnehmungen, um damit den Schülerinnen und Schülern ganzheitliche und nachdrückliche Bildungserfahrungen zu ermöglichen. D.h. die einzelnen Stationen werden aktiv und handlungsorientiert erlebt und:

Der Weg ist das Ziel!

Projektname: Goldstadt 250 - Projekt

Dauer: Mehrfachveranstaltung nach Absprache. In der Regel 2 Stunden pro Termin

Kosten: Nach Vereinbarung

Treffpunkt: Nach Vereinbarung